

[Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? Hier im Browser öffnen.](#)

[ARCHIV](#) | [BDÜ AKTUELL](#) | [BDÜ-WEBSITE](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)



Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer

Newsletter Juni 2022

Aus- oder erst recht Arbeitszeit?

Liebe Leserinnen und Leser,

auch zum vergangenen Monat gibt es einiges aus dem Verbandsgeschehen auf Bundesebene wie auch aus den BDÜ-Mitgliedsverbänden zu berichten. Und auch die kommenden Sommerwochen wollen gut genutzt sein: Informations- und Weiterbildungsangebote gibt es reichlich. Oder wie wäre es mit einem Engagement im Verband für unsere Berufe? Vielfältige Aufgaben in ganz unterschiedlichen Bereichen und Ressorts, in Arbeits-, Regional- oder Sprachgruppen oder gar mit neuen Ansätzen zur Verbandsarbeit warten auf motivierte Mitstreiter, die sich mit Wissen und Erfahrung einbringen. Sprechen Sie dazu die Vertreter Ihres Mitgliedsverbands oder auch den Bundesvorstand an.

Natürlich darf auch die Erholung nicht zu kurz kommen, um Kräfte für die zweite Jahreshälfte zu tanken, die sicherlich auch einiges an Herausforderungen bereithält.

In diesem Sinne wünschen wir eine abwechslungsreiche sommerliche Lektüre!

Für die Redaktion

Réka Maret

Themenübersicht

- [Dolmetschen in Krisensituationen: BDÜ diskutiert mit](#)
- [Erinnerung: Jetzt Kandidaten für BDÜ-Preise vorschlagen](#)
- [Jahresmitgliederversammlungen im Osten](#)
- [Fachkonferenz Sprache und Recht: Anmeldung nur noch bis Ende Juli](#)
- [Nachrichten und Termine aus der Branche](#)

BDÜ am Runden Tisch zum Dolmetschen für Ukraine-Flüchtlinge

Das *European Network for Public Service Interpreting & Translation (ENPSIT)* lud am 30. Mai zum Erfahrungsaustausch an einen virtuellen Runden Tisch. Im fünf-köpfigen, hauptsächlich von belgischen Vertretern besetzten Expertisepanel vertrat Vizepräsidentin Elvira Iannone den BDÜ.

Im Zentrum der von ENPSIT-Präsident Prof. Lieven Buysse moderierten Diskussion standen die Herausforderungen beim Dolmetschen in der vom Krieg in der Ukraine ausgelösten Krisensituation. Iannone betonte dabei im Sinne der [BDÜ-Position](#), wie wichtig es sei, bei den verschiedenen Einsätzen nach Kommunikationssituation und Aufgabenstellung zu differenzieren. Dies gerade vor dem Hintergrund des hohen Bedarfs auf der einen Seite und der relativ geringen Verfügbarkeit qualifizierter Dolmetscher – derzeit insbesondere für Ukrainisch – auf der anderen.

Verglichen wurden in diesem Zusammenhang auch die in verschiedenen Ländern unterschiedlichen Ausbildungs- und Qualifizierungsgrade. Einig war man sich, dass auch zum Dolmetschen in akuten Situationen eingesetzte Laien unbedingt für ihre verantwortungsvolle Rolle sensibilisiert werden müssen, eine Sensibilisierung aber auch aufseiten der Mitarbeiter von Behörden und Institutionen nötig ist, mit denen die Gespräche geführt werden. Auf längere Sicht sei außerdem der Aufbau von dauerhaften Strukturen zur Bestellung und Finanzierung von qualifizierten Dolmetschern unbedingt notwendig. Nur so sei es möglich, künftig in ähnlichen Krisenlagen schnell, flexibel und gleichzeitig qualitätsgesichert zu agieren, um die Rechte aller Beteiligten zu wahren.

Jetzt nominieren: Wer soll BDÜ-Auszeichnungen 2022 erhalten?

Sind Sie der Meinung, eine Kollegin oder ein Kollege aus dem Verband hätte für ihren bzw. seinen Einsatz schon längst besondere Anerkennung verdient? Dann haben Sie noch bis zum **15. Juli** die Möglichkeit, dieses Mitglied für den ***Dr.-Stanislaw-Gierlicki-Preis für herausragendes ehrenamtliches Engagement im BDÜ*** vorzuschlagen.

Oder aber Sie möchten vorbildliches Handeln in Bezug auf das Übersetzen und Dolmetschen gewürdigt wissen und eine entsprechend agierende Organisation oder ein Unternehmen für den ***BDÜ Hieronymuspreis für gelungene mehrsprachige Kommunikation*** nominieren: Das ist noch bis zum **29. Juli** möglich.

Näheres zu Nominierung und Vergabe der beiden BDÜ-Auszeichnungen steht auch im [Mai-Newsletter](#).



DIN-Normen zum Dolmetschen und Übersetzen erschienen

Zwei Normen mit Bezug zu unseren Berufen, an denen auch der BDÜ als [Mitglied beim Deutschen Institut für Normung \(DIN\)](#), vertreten durch die Bundesreferenten für Normung Ralf Pflieger (Dolmetschen) und Wolf Baur (Übersetzen), mitgewirkt und zu deren Kommentierung der Verband aufgerufen hatte, wurden vor Kurzem veröffentlicht und können über die Website des Beuth Verlags bestellt werden:

[DIN ISO 21998:2022-07](#)

[Dolmetschdienstleistungen – Dolmetschen im Gesundheitswesen – Anforderungen und Empfehlungen](#)

Aus der Beschreibung: Dieses Dokument legt Anforderungen fest und gibt Empfehlungen für Dolmetschdienstleistungen im Gesundheitswesen für die gesprochene und gebärdensprachliche Kommunikation. Es gilt für alle Situationen, in denen Dolmetschen im Gesundheitswesen erforderlich ist und die Beteiligten mittels gesprochener Sprache oder Gebärdensprache wegen eines gesundheitsrelevanten Themas kommunizieren müssen.

[DIN 8579:2022-07](#)

[Übersetzungsgerechtes Schreiben – Texterstellung und Textbewertung](#)

Aus der Beschreibung: Dieses Dokument gibt Empfehlungen für die Erstellung und Bewertung von Fachtexten, die human und/oder maschinell in andere Sprachen übersetzt werden sollen. Darüber hinaus behandelt dieses Dokument auch Anforderungen an Schnittstellen zwischen Erstellung und Übersetzung von Fachtexten. Dieses Dokument richtet sich an Verfasser und Bearbeiter deutschsprachiger Fachtexte, die zur Übersetzung bestimmt sind. Viele der Empfehlungen können auch von Verfassern anderssprachiger Fachtexte angewendet werden. Dieses Dokument ermöglicht zugleich Übersetzern und Übersetzungsdienstleistern, die Eignung von Fachtexten für die Übersetzung zu bewerten.

Kooperationen ermöglichen Fortbildung zu günstigen Konditionen

BDÜ-Mitglieder können dank einer kürzlich geschlossenen Vereinbarung auf Gegenseitigkeit mit dem *Berufsverband der Gebärdensprachdolmetscher*innen in Sachsen-Anhalt e.V. (BeGiSA)* an dessen Fortbildungsveranstaltungen zu Mitglieds-konditionen teilnehmen. Ähnliche Vereinbarungen bestehen bereits mit GSD-Verbänden in Hessen und Norddeutschland, mit dem Konferenzdolmetscher-Verband *AiIC-Deutschland* sowie der *BücherFrauen-Akademie*. Näheres dazu und zu weiteren Vergünstigungen für Mitglieder gibt es in [MeinBDÜ](#).

Aus den Mitgliedsverbänden

Mitglieder des BDÜ Ost kamen in Halle an der Saale zusammen

Zur Jahresmitgliederversammlung des **BDÜ Ost** am **11. Juni** trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sachsen und Sachsen-Anhalt diesmal in Halle an der Saale.

Neben Berichten aus den einzelnen Ressorts und Diskussionen zu verschiedenen Themen, die den Verband derzeit beschäftigen, wurde auch gewählt: Sabine Hofmann hatte erneut als Vorstandsmitglied kandidiert und verantwortet nach ihrer Wiederwahl für eine weitere Amtszeit das Ressort Öffentlichkeitsarbeit. Die übrigen Vorstandsämter stehen erst im kommenden Jahr wieder zur Wahl. Damit führt das engagierte Team rund um die 1. Vorsitzende Mandy Borchardt, die dieses Amt 2021 übernommen hatte, seine Arbeit mit Anja Pleul als 2. Vorsitzende und Schatzmeis-

terin Irina Heinitz sowie einer Reihe von Mitwirkenden in verschiedenen Referaten und Regionalgruppen in unveränderter Besetzung fort.

JMV des BDÜ Mecklenburg-Vorpommern erneut in Präsenz

Auch die Mitglieder des **Landesverbands Mecklenburg-Vorpommern** konnten sich am **25. Juni** über ein persönliches Wiedersehen freuen. Prominenter Austragungsort ihrer Jahresversammlung war diesmal das Rostocker Rathaus.

Nachdem Manfred Betke als 1. Vorsitzender und Ivica Ilic als Schatzmeister wiedergewählt wurden, bleibt mit Christine Zornow als 2. Vorsitzende und Bettina Lavagno (Weiterbildung) auch der hiesige Vorstand unverändert.

Diskutiert wurde u. a. die Umsetzung des bundesweit zum 01.01.2023 in Kraft tretenden Gerichtsdolmetschergesetzes (GDolmG) in Landesrecht. Ausklingen ließ man das Treffen dann in geselliger Runde beim Mittagessen in der urigen Kneipe „Zur Kogge“.



Aus der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft

Anmeldung Fachkonferenz Sprache und Recht nur noch bis 31. Juli!



7. Fachkonferenz Sprache und Recht:
Rechtsvergleichung in der Praxis
16. und 17.09.2022 | Berlin (Kosmos)

Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer **BDÜ**

**SCHNELL NOCH ANMELDEN
ZUR FACHKONFERENZ**
Die Anmeldefrist endet
am 31.07.2022!

Jetzt heißt es für alle, die beim großen Branchentreff dabei sein möchten, Nägel mit Köpfen machen: Der Anmeldeschluss für die **BDÜ-Fachkonferenz Sprache und Recht 2022 am 16./17. September in Berlin** rückt immer näher! Noch bis zum **31. Juli** können Sie sich unter www.fsr2022.de/#anmeldung eines der begehrten Tickets sichern.

Neben dem facettenreichen **Programm** aus wegweisenden Keynotes, informativen Fachvorträgen und sprachenbezogenen Praxis-Workshops bietet die Konferenz allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein einzigartiges Forum zum Austausch mit Referenten, verschiedenen Branchenakteuren und Kollegen. Netzwerken wird großgeschrieben und dafür hat sich das Organisationsteam einiges einfallen lassen: So können sich Kollegen mit gemeinsamer Arbeitssprache in den Pausen und zu

festen Zeitfenstern an den von früheren Kongressen bereits bekannten „Sprachlichen“ treffen. Ähnliches ist für bestimmte Gruppen wie beispielsweise Kanzleimitarbeiter geplant. Auch die zusätzlich an drei Terminen buchbaren Stadtführungen bieten neben spannenden Informationen zur „Justizgeschichte in Berlin“ Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Last but not least ist Netzwerken natürlich auch bei den Abschlussveranstaltungen an beiden Konferenztagen angesagt: Am **Freitag, 16. September, um 19 Uhr** findet das **Kongressdinner** im Restaurant [Ganymed](#) in Berlin Mitte statt. Wer die Konferenz schließlich am **Samstag, 17. September**, gemeinsam Revue passieren und mit Fachgesprächen ausklingen lassen möchte, sollte sich den **Abschiedstreff mit Sekt und Wraps ab 17 Uhr** vormerken.

Klingt interessant? Überzeugen Sie sich jetzt vom attraktiven [Konferenz- und Begleitprogramm](#), schauen Sie sich die Aufzeichnung der letzten [Infoveranstaltung](#) vom 28. Juni an und stellen Sie sich nach der [Anmeldung](#) Ihren ganz individuellen Konferenzplan im [Teilnehmerportal](#) zusammen.



Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

Fortbildung to go – auch unterwegs auf dem Laufenden bleiben:

Online-Seminarreihe „Steuerthemen für Ü/D“

12.07.2022:

Teil 1: Grundlagen und Organisation im Bereich Steuern, Buchhaltung und Co.

19.07.2022:

Teil 2: Erstellung einer Gewinnermittlung und Hinweise zu Besonderheiten bei Betriebsausgaben

26.07.2022:

Teil 3: Erstellung der Steuererklärungen und Hinweise zu steuerlichen Möglichkeiten

Online-Seminare zum Thema Recht

25.07.+01.+08.08.2022:

Methodik beim Übersetzen von juristischen Texten
Kombi an 3 Terminen (s. o.)

Online-Seminare zum Thema Technik

01.08.2022:

Fragen Sie Dr. Studio – Houston, ich brauche die Maschine! Einbindung und Nutzung maschineller Übersetzung in Studio

Weitere Themen

25.+27.+29.07.+03.08.2022:

Online-Marketing und Online-Recht für Freiberufler und Selbständige Ü/D
Kombi an 4 Terminen (s. o.)

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an info@bdue-fachverlag.de.

Weitere praktische Seminar-Angebote im virtuellen Format – auch der BDÜ-Mitgliedsverbände – finden Sie unter [BDÜ-Online-Seminare](#).

Soeben ist im BDÜ Fachverlag die Neuauflage des Fachbuchs

Gerichts- und Behördenterminologie

erschienen. Wer für Justiz und Behörden übersetzt oder dolmetscht, muss mit der entsprechenden Terminologie vertraut sein und sie korrekt verwenden.

den. Übersetzer und Dolmetscher, die eine Be- bzw. Vereidigung anstreben, können sich mit dem vorliegenden Band fundierte Kenntnisse zum deutschen Rechts- und Behördensystem und zur in diesem Zusammenhang verwendeten Rechtssprache aneignen. Aber auch bereits vereidigte Sprachexperten finden hier wertvolle Informationen zur Vertiefung ihres Wissens bzw. zu aktuellen Entwicklungen: Autor Prof. Dr. Ulrich Daum hat den 2005 zum ersten Mal erschienenen und 2017 überarbeiteten Band nun auf den neusten Stand gebracht.



Das 167 Seiten starke Buch kostet € 29 und kann auf der Website des BDÜ Fachverlags – bis 31. Juli porto- und versandkostenfrei – [bestellt](#) werden.

Aus der Branche

Weltdachverband FIT wählt neuen Verbandsrat und Vorstand

Im Vorfeld des XXII. Weltkongresses des internationalen Dachverbands für Übersetzer, Dolmetscher und Terminologen FIT (Fédération Internationale des Traducteurs), der vom 1. bis 3. Juni in Varadero, Kuba, stattfand, standen u. a. die Wahlen der Mitgliederversammlung zum Verbandsrat (Council) sowie für den Vorstand (Executive Committee) auf der Tagesordnung: Die neue Präsidentin Alison Rodriguez von der *New Zealand Society of Translators and Interpreters* tritt die Nachfolge von Kevin Quirk (Norwegen) an, der nicht wieder kandidiert hatte. Neue Generalsekretärin ist Alexandra Jantscher-Karlhuber (Österreich) und das Schatzmeisteramt übernimmt Ted Wozniak (USA). Verstärkt wird der Vorstand durch die Vizepräsidentinnen Alejandra Jorge (Argentinien), Eleanor Cornelius (Südafrika) und die ehemalige FIT-Europe-Präsidentin Annette Schiller (Irland).

Des Weiteren beschloss die Mitgliederversammlung, Spanisch neben Englisch und Französisch als dritte offizielle Verbandssprache einzuführen. So kann Näheres inklusive der übrigen gewählten Council-Mitglieder sowie zum Weltkongress und den dort verliehenen Preisen auf der [FIT-Website](#) und in der Pressemitteilung nun in allen drei Sprachen nachgelesen werden.



Der neue FIT-Council (nicht alle Mitglieder auf dem Foto); © FIT - Fédération Internationale des Traducteurs

Spendenaufruf für Übersetzer und Dolmetscher in der Ukraine

Viele Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine haben aufgrund des Krieges in ihrem Land ihre Lebensgrundlage verloren. Einige kämpfen in der Armee, andere mussten vor den russischen Angriffen fliehen.

Um sie finanziell und mit Hilfsaktionen zu unterstützen, hat der ukrainische Übersetzer- und Dolmetscherverband UATI zu Spenden aufgerufen. Wer sich den Unterstützern aus aller Welt anschließen möchte, erfährt mehr dazu auf der [Website \(EN\)](#), auf der auch die verschiedenen Konten aufgeführt sind, auf die die Spenden überwiesen werden können.

Termine – Termine – Termine – Termine – Termine – Termine

12.04.–13.07.22

Hochschule Landshut und Stream
Kommunikation in der Palliativversorgung gehörloser Menschen

Vortragsreihe des Projekts DeafPal
Am **13.07., 18:30 Uhr**: „Dolmetschen im palliativmedizinischen Setting?“ mit Anuschka Ruszynski
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bewerbungsfrist: 29.07.22

DG TRAD des EU-Parlaments
Kreativ-Wettbewerb für Studierende zum Tag der Mehrsprachigkeit 2022

Eingereicht werden können Video-, Audio-, Foto- oder Textbeiträge zum Thema „Was mir Mehrsprachigkeit bedeutet“

1. Preis: dreitägiger Besuch des EU-Übersetzungsdienstes in Luxemburg

Befragung: Wer dolmetscht in Deutschland im Gemeinwesen?

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UHE) führt in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) und der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) eine deutschlandweite Online-Befragung zum Dolmetschen bzw. der Sprachmittlung im Gemeinwesen durch.

Ziel der Befragung ist es, mehr über die persönlichen Arbeitssituationen in diesem Bereich zu erfahren: Welche beruflichen Schwierigkeiten und Möglichkeiten zur Verbesserung gibt es aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer (z. B. hinsichtlich der Bezahlung)? Erstmals werden mit dem Fragebogen auch Angaben zu den Qualifikationsprofilen erhoben. Die Ergebnisse sollen helfen, Empfehlungen zu erarbeiten, wie die Arbeitssituation beim Dolmetschen im Gemeinwesen in Deutschland insgesamt verbessert und die in diesem Bereich Tätigen beruflich gestärkt werden können. Die Ergebnisse werden im Anschluss öffentlich zugänglich gemacht. Eine Teilnahme ist von Juni bis August möglich.

Nähere Infos auch in [MeinBDÜ](#). Direkt zur Online-Befragung geht es [hier](#).

Ausbildung zum Übersetzer und Dolmetscher (m/w/d) Chinesisch

Ab September 2022 bietet Euro Ingolstadt e.V., eine staatlich anerkannte Fachakademie für Sprachen und internationale Kommunikation, eine dreijährige Vollzeitausbildung zum staatlich geprüften Übersetzer und Dolmetscher (m/w/d) mit Chinesisch als erste Fremdsprache an.

In der im Rahmen eines Pilotprojektes durch das bayerische Kultusministerium genehmigten und unterstützten Ausbildung stehen neben dem Erwerb von hervorragenden alltagspraktischen Chinesisch-Kenntnissen die Vermittlung der Fachsprache Wirtschaftschinesisch sowie fundierter translatorischer und interkultureller Kompetenzen im Vordergrund.

Genauere Details zum Ausbildungszweig und zu den Zugangsvoraussetzungen finden sich auf der [Website](#).

Social Media



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)
Bundesgeschäftsstelle | Uhlandstr. 4-5 | 10623 Berlin | Telefon +49 30 88712830
| Telefax +49 30 88712840 | info@bdue.de

Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!
Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere
[Newsletterredaktion](#)